

Rheingauer Anzeiger.

75. Jahrgang.

Amtliches
für den westlichen Teil

umfassend die
Stadt- und Landgemeinden



Kreis-Blatt

Fernsprech-Anschluß Nr. 9.

des Rheingau-Kreises.

des vorm. Amtsbezirks
Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis:
die Kleinpaltige (1/4)
Petitzeile 15 Pfg.,
geschäftliche Anzeigen
aus Rüdesheim 10 Pfg.
Ankündigungen vor und
hinter d. redactionellen
Teil (soweit inhaltlich
zur Aufnahme geeignet)
die (1/2) Petitzeile 30 Pfg.

Vierteljahrspreis:
(ohne Traggebühr.)
mit illustriertem Unter-
haltungsblatt Mt. 1.60.
ohne dasselbe Mt. 1.—

Durch die Post bezogen:
Mt. 1.60 mit und
Mt. 1.25 ohne Unter-
haltungsblatt

Einzige amtliche

Rüdesheimer Zeitung.

Nr. 33

Erscheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Donnerstag, 18. März

Verlag der Buch- und Steindruckerei
Sischer & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1915.

Zweites Blatt.

Vermischte Nachrichten.

(Fortsetzung aus dem ersten Blatt.)

§ **Rüdesheim, 16. März.** Von dem Zentral-Comitee des Preussischen Landesvereins vom Roten Kreuz ist an die unterstellten Vereine folgendes Rundschreiben ergangen: „Die geehrten Vorstände denachrichtigen wir ganz ergebenst, daß Ferngläser oder Feldstecher (Theatergläser), ferner wasserdichte Lächer (Zeltbahnen) in einer Größe von 1:1.50 m bis 2 m, endlich auch Haseklafas den Truppen als Liebesgaben erwünscht erscheinen. Leihbinden, soweit sie vorhanden sind, mögen bald an die Truppen durch Vermittelung der Annahmestelle abgegeben werden, damit sie nicht ganz ihren Zweck verfehlen. Neue Leihbinden bitten wir nicht mehr anfertigen zu lassen. Die liegen zu tausenden noch in den Vorratskammern. Warme Fingerhandschuhe, Pulswärmer, Kniewärmer und sogenannte Sturmhauben (Kopfschützer) kommen als überetatsmäßige Bedarfsgegenstände vornehmlich in Betracht und sollen vor allem hergestellt werden, da an anderer warmer Kleidung die Truppenteile im allgemeinen genügend Vorrat haben. Für die Lazarette sind frische Eier, Gemüse, eingemachte Früchte, Frucht-säfte, Marmelade, Tee, Schokolade, Kakao, Rotwein, auch alkoholfreie Getränke wie Sinalco und ähnliche am Platz.“ Sämtliche Ortsausschüsse vom Roten Kreuz in den Gemeinden des Rheingaukreises nehmen die vorbezeichneten Gaben gern entgegen, um sie an die zuständige Stelle weiter zu befördern.

— **Rüdesheim, 17. März.** Kaiser-Kino, Dir. Weber, Saalbau Rölz. Einen recht zahlreichen Besuch hatte am Sonntag das Kaiser-Kino zu verzeichnen und niemand hat den Besuch zu bereuen gehabt, bewegte sich doch die Darbietung wirklich auf der Höhe kinematographischer Vollendung. Besonders verdient das große Drama in farbenprächtiger Ausstattung: „... welche sterben, wenn sie lieben...“ hervorgehoben zu werden. Da konnte man so recht den echten mimischen Schauspieler Friedrich Kayßler in seinem ersten Kino-Spiel erkennen, wirklich ein Schauspieler, der seines gleichen sucht. Auch der humoristische Film „Moritz liebt die Abwechslung“ rief große Heiterkeit hervor. Die Kriegsberichte brachten diesmal wieder Neuigkeiten, die vielen Beifall fanden. Zu der Vorstellung am Montag hatte die Direktion ein vollständig neues Programm gewählt; die zur Vorführung gebrachten Filme boten viel Unterhaltung. Die gediegenen Leistungen des Kaiser-Kinos müssen wiederholt betont werden, denn das hier Gebotene wird in den benachbarten Großstädten tatsächlich nicht besser gezeigt. Den Besuch der Vorstellungen können wir nur empfehlen und hoffentlich wird das Unternehmen durch recht zahlreichen Besuch unterstützt. Nächsten Sonntag finden wieder Vorstellungen statt.

§ **Geisenheim, 17. März.** Herr Dr. med. F. Fiebig, Assistenzarzt der Reserve im 2. Rhein-

Pionier-Bataillon 8, wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

× **Geisenheim, 16. März.** Die Generalversammlung des Vorschuß- und Creditvereins in Geisenheim e. G. fand vorgestern im Deutschen Haus in Geisenheim statt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Justizrat van der Heyde wies in seinen Ausführungen auf den Ernst der Zeit hin, welcher ein opferbereites Zusammenhalten der Mitglieder der Genossenschaft zur Notwendigkeit mache und gedachte in Verbindung mit dem Krieg auch des im Kampf um das Vaterland gefallenen Genossenschaftsmitgliedes Herrn Lehrer Wilhelm Kettler-Geisenheim. Andere solcher Todesfälle sind nicht bekannt geworden. Die einzelnen Punkte der Tagesordnung wurden ohne Widerspruch oder Einwände abgewickelt. Herr Direktor Dorsch erstattete den Jahresbericht per 1914 und gab zu den einzelnen Buchungsposten nach den vorliegenden Aufstellungen die erforderlichen Erklärungen. Darnach hat die Genossenschaft trotz der Ungunst der Verhältnisse, veranlaßt durch die Kriegswirren, in durchaus befriedigender Weise gearbeitet. Die Zahl der Mitglieder ist von 830 auf 846 gestiegen und der Gesamt-Umsatz ist nur relativ weniger hinter dem des Vorjahres zurückgeblieben. Er beläuft sich auf Mt. 48 979 400.—, gegen Mt. 50 461 340.— im Jahre 1913 bei einem Rein-Gewinn von Mt. 26 679.30. Es werden in diesem Jahre 6% Dividende verteilt und zwar vor allem aus dem Grunde, weil der Vorstand mit Rücksicht auf die durch die Kriegslage geschaffenen Verhältnisse glaubte, eine Kriegsrücklage in Höhe von Mt. 6 000.— für Eventual-Fälle (Verluste an Forderungen, Kurs-Einbußen etc.) schaffen zu müssen. Daß diese Kriegsrücklage unter den obwaltenden Umständen nur durchaus beruhigend für die Mitglieder wirken kann, liegt auf der Hand; wird diese Reserve in der Folge nicht aufgebraucht, was kaum anzunehmen ist, dann wird sie später mit dem noch verbleibenden Betrag in die Gewinn-Rubrik eingesetzt. Dem Reserve-Fonds werden laut Statut (mindestens 10% vom Reingewinn) Mt. 2 880.—, dem Pensionsfonds Mt. 1 795.08 zugeschrieben, dem Lokal-Gewerbeverein in Geisenheim werden Mt. 30.— überwiesen und nachdem zur Verfügung von Vorstand und Aufsichtsrat Mt. 700.— offen gehalten werden, (für durch den Krieg sich ergebende Anforderungen für gemeinnützige Zwecke) wird ein Gewinn-Saldo von Mt. 2706.— auf neue Rechnung vorgetragen. Ohne letzteren beträgt die Gesamtrücklage 169 500.— und das eigene Vermögen Mt. 380 000.—. Vor allem muß darauf hingewiesen werden, daß die Genossenschaft den Anforderungen, die infolge des Krieges, namentlich in den Tagen der Mobilmachung an sie gestellt wurden, voll und ganz nachgekommen ist, allerdings hat der gesunde Sinn der Mitglieder, in Verbindung mit einer entsprechenden Aufklärung seitens des Vorstandes bewirkt, daß die Abhebungen auf Sparcassen-Guthaben sich in verhältnismäßig erträglichen Grenzen bewegt haben. Im weiteren Verlauf des Krieges haben sich die Einzahlungen auf Sparcassen-Konto auf 6 und

12monatlicher Kündigung zusammen genommen gegen das Vorjahr noch erhöhen können. Die Zeichnung der Kriegsanleihen im Monat September, wovon Mt. 271 100.— vom Verein gezeichnet wurden, machte die Beschaffung größerer Mittel notwendig und wurden zu diesem Zwecke neben den zweckmäßig erfolgten größeren Entnahmen in laufender Rechnung etwa Mt. 50 000.— an Spareinlagen und Schuldscheinen zur Verfügung gestellt, ohne daß die zu Grunde gelegte längere Kündigung einzuhalten beansprucht wurde. Es beweist dies wie der Vorstand bemüht gewesen ist, mit Rücksicht auf die Wahrung nationaler Interessen seinen Mitgliedern weitgehendst entgegenzukommen. Kursverluste waren im vergangenen Jahre nicht von besonderer Bedeutung, doch kann in dieser Hinsicht noch eine Aenderung eintreten, wenn die Börse ihre niederrückende Tätigkeit wieder aufnimmt, daher die Kriegssparreserve. In seinem zur Verlesung gebrachten Bericht über die im November abgehaltene Revision spricht sich der Verbandsrevisor recht günstig über die Verhältnisse und die Geschäftsführung des Vereins aus. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates, die Herren Justizrat van der Heyde-Rüdesheim, Karl Schütz-Geisenheim und Karl Trunk-Rüdesheim wurden von der Generalversammlung einstimmig wiedergewählt. In die Kommission zur Einschätzung der Aufsichtsratsmitglieder wurden durch Zuzug die Herren Adam Etienne-Oestrich, Eduard Rehmer-Geisenheim und Louis Buns-Rüdesheim berufen. Zum Schluß der Versammlung richtete der neugewählte Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Justizrat van der Heyde mah-nende Worte an die Mitglieder, der Genossenschaft treu zu bleiben und die gemeinnützige Tätigkeit desselben auch nach außen hin weiter zu verbreiten und ihm neue Mitglieder zuzuführen. Der gewissenhaften Leitung von Directorium und Aufsichtsrat des Vorschuß- und Creditvereins in Geisenheim e. G. gebührt auf jeden Fall die volle Anerkennung seiner Mitglieder und Freunde.

Wiesbaden. Spielplan des Königl. Theaters. Donnerstag, den 18.: „Tannhäuser.“ Anfang 6 1/2 Uhr. Freitag, den 19.: „Roter Lampe.“ Anfang 7 Uhr. Samstag, den 20.: „Der Zigeunerbaron.“ Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 21.: „Königskinder.“ Anfang 7 Uhr. Montag, den 22.: Symphoniekonzert.

Verantw. Schriftleitung: J. S. Metz, Rüdesheim.

Manoli
Zigaretten
**Früh-
früh!**

Realschule mit Reform-Realgymnasium i. E. zu Geisenheim.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 15. April, 8 Uhr**, mit der Prüfung der neuen Schüler, der Unterricht **Freitag, den 16. April, 8 Uhr**.

Von dem neben der Realschule erstehenden Reform-Realgymnasium wird die Obertertia errichtet.

Anmeldungen für die 6 Klassen der Realschule, sowie für die Unter- und Obertertia des Reform-Realgymnasiums sind mündlich oder schriftlich an den Direktor zu richten.

Geisenheim, den 6. März 1915.

**Der Direktor der Realschule
und des Reform-Realgymnasiums i. E.:**
Masberg.

Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen. Aufruf!

Ein gewaltiger Krieg ist über Deutschland hereingebrochen. Millionen deutscher Männer bieten ihre Brust dem Feinde dar. Viele von ihnen werden nicht zurückkehren. Unsere Pflicht ist es, für die Hinterbliebenen der Tapferen zu sorgen. Aufgabe des Reiches ist es zwar hier in erster Linie zu helfen, aber diese Hilfe muss ergänzt werden durch freie Liebesgaben, als Dankopfer von der Gesamtheit unserer Volksgenossen den Helden dargebracht, die in der Verteidigung des Deutschen Vaterlandes zum Schutze unser Aller ihr Leben dahingegeben haben.

**Deutsche Männer, Deutsche Frauen gebt!
Gebt schnell!**

Auch die kleinste Gabe ist willkommen!

Es werden auch Staatspapiere und Obligationen entgegengenommen!
Die Geschäftsräume befinden sich **BERLIN NW. 40, Alsenstrasse 11.**

Das Ehrenpräsidium:

Dr. von Bethmann Hollweg
Reichskanzler.

Dr. Delbrück
Staatsminister
Staatssekretär des Innern
Vizepräsident des Staatsministeriums.

Das Präsidium:

von Loebell
Staatsminister und
Minister des Innern. Oberbefehlshaber d. Marken
Freiherr von Spitzemberg
Kabinettsrat
Ihrer Maj. der Kaiserin.

von Kessel
Generaloberst
Graf v. Lerchenfeld-Köfering
Königl. Bayrischer Gesandter.

Selberg
Kommerzienrat
Schneider
Geheimer Oberregierungsrat
vortragender Rat im Ministerium
des Innern
als Staatskommissar.

Herrmann. Kommerzienrat
Direktor der Deutschen Bank
Schatzmeister.

Zahlstellen:

Sämtliche Reichspostanstalten (Postämter, Postagenturen und Posthilfsstellen),
sowie die Reichsbank-Haupt-, Reichsbank- und Reichsbank-Nebenstellen.

Zahn-Atelier

Rüdesheim a. Rh., Kirchstrasse 8.

Sprechstunden für Zahnleidende:

Wochentags 10—12 und 2—5 Uhr

Sonntags keine Sprechstunde.

Telephon 230.

Rasche, Dentist.

Zur Kommunion und Konfirmation

empfehlen wir

**Evang. Gesang- und
Kath. Gesang- u. Gebetbücher
Gratulationskarten, Erbauungsbücher
Rosenkränze und hl. Bildchen.
Fischer & Metz, Rüdesheim**

Lumpen

und alle Arten **Metalle** kauft zu
höchsten Preisen

Frau Leo Vogel,
Rüdesheim, Oberstraße 30.

Freundliche

4-Zimmerwohnung

sofort oder später zu vermieten.

Näheres in der Exped. ds. Bl.

Seleerte

Rheinwein-Flaschen

dunkelbraunes Glas — nur $\frac{1}{2}$ Flaschen von $\frac{3}{4}$ Liter Inhalt — kauft in jeder Menge zu $7\frac{1}{2}$ Pfennig die Flasche eine Weinhandlung. Die Flaschen werden abgeholt.

Angebote befördert die Geschäftsstelle des „Rheingauer Anzeiger“, Rüdesheim.

Ein größerer

Küchenherd,

sowie 2 **Stehpulte** umzugs halber preiswert abzugeben.

Näheres in der Exped. ds. Bl.

Auf Vorposten

leisten vortreffliche Dienste die seit 25 Jahren bewährten

Kaiser' Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“.

Millionen gebrauchen sie gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Rachen- schmerzenden Hals, Reizhusten, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen, daher hochwillkommen jedem Krieger!

6100 not. begl. Zeugn. v. Aerzten u. Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Appetitanregende, feinschmeckende Bonbons.

Palet 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Kriegspackung 15 Pf., fein Porto. Zu haben in Apotheken, sowie bei: Aug. Laut, Drogerie, B. Prinz, J. G. Becker, Ede Ober- u. Schmidstr. 10h Mayer in Rüdesheim. G. Schäfer jr. in Elbingen. Drog. J. S. Prinz, Assmannshausen

Das Kriegshausbuch für jede Familie

Der Krieg
Illustrierte Chronik des Krieges
1914-15



Jede Nummer von „Der Krieg“ bringt u. a.:

Packende Schlachtenschilderungen

// erster Schriftsteller wie //

Dr. Floericke, A. Fendrich

Lebensbilder der Heerführer, Berichte über Marine, Geschützwesen, Luftschiffahrt usw., dazu **viele Bilder u. Kunsttafeln** und

Prächtige Reliefkarten

Monatlich zwei starke Hefte zu je 30 Pfennig

Man achte genau auf den Verlag **Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart**, und lasse sich nicht Minderwertiges aufdrängen

Zu beziehen durch: **Fischer & Metz, Rüdesheim.**

Einige kräftige

Hilfsarbeiter

für Hof und Werkstätte werden noch angenommen in der

Maschinenfabrik Johannsberg
zu Geisenheim.

Norddeutsche frühe Saatkartoffeln

früh Rosa etc., Norddeutsche Industrie zur Saat und andere Sorten so lange Vorrat reicht, bei

G. Dillmann,
Geisenheim.